



SITZUNGSVORLAGE

Thema:	Sachstandsbericht Integration
---------------	--------------------------------------

frühere Beratungen:	Keine
---------------------	-------

Anlagen:	Keine
----------	-------

Sachvortrag:	Herr Arnold	Dauer Sachvortrag:	10 Min.
--------------	-------------	--------------------	---------

Beschlussvorschlag:	Der Jugendhilfeausschuss sowie der Ausschuss für Soziales und Gesundheit nehmen den Sachstandsbericht Integration zur Kenntnis.
----------------------------	--

Gremium	Zuständigkeit	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Soziales und Gesundheit	Kenntnisnahme	16.05.2017	öffentlich
Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme	16.05.2017	öffentlich

Finanzielle Auswirkungen (mit der Kämmerei abzustimmen!): ja nein

Aufwendungen/Auszahlungen

Ergebniswirksam: <input type="checkbox"/>		Investiv: <input type="checkbox"/>	
Einmaliger Aufwand	_____ Euro	Einmalige Auszahlung	_____ Euro
Jährlicher Aufwand	_____ Euro	Jährliche Auszahlungen	_____ Euro
Gesamtbetrag	_____ Euro	Gesamtbetrag	_____ Euro
Aufwand 1. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 1. Jahr	_____ Euro
Aufwand 2. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 2. Jahr	_____ Euro
Aufwand 3. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 3. Jahr	_____ Euro
Aufwand 4. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 4. Jahr	_____ Euro
		Jährliche Abschreibung	_____ Euro

Erträge/Einzahlungen

Ergebniswirksam: <input type="checkbox"/>		Investiv: <input type="checkbox"/>	
Einmaliger Ertrag	_____ Euro	Einmalige Einzahlungen	_____ Euro
Jährliche Erträge	_____ Euro	Jährliche Einzahlungen	_____ Euro
Gesamtbetrag	_____ Euro	Gesamtbetrag	_____ Euro
Ertrag 1. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 1. Jahr	_____ Euro
Ertrag 2. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 2. Jahr	_____ Euro
Ertrag 3. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 3. Jahr	_____ Euro
Ertrag 4. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 4. Jahr	_____ Euro
		Jährliche Auflösung	_____ Euro

Mittelbereitstellung im Haushalt:

Ergebnishaushalt: **Investitionshaushalt:**

Produkt: _____ Investitions-Nr. _____

Kostenstelle: _____

Sachkonto: _____

Zur Verfügung stehende Mittel: _____ Euro

ggf. noch bereit zu stellen: _____ Euro

Deckungsvorschlag:

Ergebnishaushalt: **Investitionshaushalt:**

Produkt: _____ Investitions-Nr. _____

Kostenstelle: _____

Sachkonto: _____

Medien: PowerPoint pdf-Datei CD/DVD Stick

Sofern Präsentationen erforderlich werden, teilen Sie dies der Geschäftsstelle Kreistag bitte spätestens einen Arbeitstag vor der jeweiligen Sitzung mit.

Elektronisch mitgezeichnet von:

<input checked="" type="checkbox"/> Landrat	<input type="checkbox"/> Dezernat 1	<input type="checkbox"/> Dezernat 2
<input type="checkbox"/> Dezernat 3	<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 4	<input checked="" type="checkbox"/> Amt für Migration und Integration

1. Ausgangslage:

Im Mai 2015 wurden vom Ausschuss für Soziales und Gesundheit die Integrationspolitischen Grundsätze für den Bodenseekreis verabschiedet, welche den verbindlichen Handlungsrahmen für die Integrationsarbeit im Landkreis festlegen.

Seit Juni 2016 koordiniert das Amt für Migration und Integration die verschiedenen Akteure und Angebote im Landkreis. Durch die hohe Anzahl der Akteure ist es von Bedeutung, dass das Amt für Migration und Integration eine steuernde Rolle im Bodenseekreis einnimmt, um die Vernetzung der Akteure und somit auch die Transparenz der Angebote sicherzustellen. Ein Großteil dieser Vernetzung findet im Rahmen des Migrationsforums und seiner Arbeitsgruppen statt. Das Migrationsforum wurde als Weiterentwicklung und Verstärkung der Asylkonferenz im Mai 2016 gegründet.

2. Sachverhalt:

Das Migrationsforum stellt eine Plattform dar, auf deren Basis sich partizipativ alle interessierten Akteure zu migrationspezifischen Fragestellungen austauschen können. Gegliedert ist das Migrationsforum mit seinen über 130 Teilnehmenden in sechs aktive Arbeitsgruppen: Arbeitsmarkt, Bildung, Sprache, Gesundheit, Extremismusprävention und Antidiskriminierung sowie Sport und Freizeit.

Das Ziel des Migrationsforums ist es, einen Integrationsplan für den Bodenseekreis zu erstellen.

In den jeweiligen Arbeitsgruppen werden die Bedarfe ermittelt und mögliche Lösungsansätze formuliert. Im Rahmen des Integrationsbeauftragten-Sprengel des Landkreises wurde festgelegt, dass alle Städte und Gemeinden mit ihren Integrationsbeauftragten mitwirken und dadurch ein einheitlicher Integrationsplan für den gesamten Bodenseekreis entstehen kann.

Ein besonderer Schwerpunkt des Amtes für Migration und Integration stellt das Thema Extremismusprävention und Demokratiestärkung dar. Auf der Basis der sogenannten Willkommenskärtchen wurde das Grundrechtomagazin entwickelt, welches bildhaft die Normen und Werte der deutschen Gesellschaft darstellt. In einem weiteren Schritt werden nun in Kooperation mit der Agentur WTT Campus ONE aus Ludwigsburg zwei Filme zu den Themen „Grundrechte“ und „typisch deutsch“ entwickelt.

Zur weiteren Stärkung dieses Themenschwerpunktes hat das Amt für Migration und Integration einen Antrag auf Förderung im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gestellt. Eine Entscheidung wird in Kürze erwartet.

Ein weiterer Bereich, der vom Amt für Migration und Integration gefördert wird, ist das Thema „Interkulturelle Öffnung“. Seit 2015 konnte das Amt bereits über 400 Teilnehmende aus der Kreisverwaltung durch Schulungen interkulturell sensibilisieren. Auch im Rahmen der Dezernenten- und Amtsleitertagung wird das Thema platziert. Im Herbst 2017 wird das Landratsamt in Kooperation mit dem Ministerium für Soziales und Integration interkulturelle Trainings für die Führungsebene anbieten.

3. Finanzielle Auswirkungen:

Keine